



Landeshauptstadt
München

**Referat für
Bildung und Sport**

**Referat für Gesundheit
und Umwelt**

Bildung für nachhaltige Entwicklung - eine Konzeption für München

Fachreihe BNE - Videokonferenz
AK Erwachsenenbildung
09.07.2020





Landeshauptstadt
München

**Referat für
Bildung und Sport**

**Referat für Gesundheit
und Umwelt**

Tagesordnung

- Check-In
- Vorstellung des Arbeitskreises, bisherige Befunde und Ergebnisse
- Identifikation von Gemeinsamkeiten und Unterschieden
- Ausblick auf die Weiterarbeit
- Zusammenfassung und Verabschiedung



Was ist das Spezifische an BNE im Bildungsbereich?

- Die nonformale Erwachsenenbildung ist durch Diversität und Heterogenität sowohl hinsichtlich der Zielgruppen als auch der Akteure gekennzeichnet. Adressaten müssen individuell angesprochen werden.
- Diese Vielschichtigkeit ist gleichzeitig Herausforderung und Chance:
 - Sie bietet Spielraum, um verschiedenste Projekte und Modelle im Sinne von BNE auszuprobieren.
 - Gleichzeitig macht es gerade diese Vielschichtigkeit schwierig, alle Akteure anzusprechen, ein Netzwerk zu schaffen und im Sinne von BNE an einem Strang zu ziehen.



Was ist Eure Vision für 2030? Was ist dann alles anders?

▪ **Institutionell:**

- BNE-Leitbilder und BNE-Qualitätsmanagement liegen institutionell vor und sind nicht nur Lippenbekenntnisse sondern Chefsache.
- Alle Vorgesetzten und Mitarbeitenden kennen die Leitlinien von BNE und setzen diese um.
- Für die Umsetzung von BNE sind ausreichend Personal und Ressourcen bereit gestellt.
- Programmangebote orientieren sich an folgenden Qualitätskriterien: Wirksamkeit, Partizipation, Inklusion, Interdisziplinarität, Interaktivität, Verstetigung



Was ist Eure Vision für 2030? Was ist dann alles anders?

▪ **Stadt München:**

- Stadt München geht mit gutem Beispiel voran: Sie setzt BNE intern erfolgreich um und schafft BNE-konforme und fördernde Rahmenbedingungen für Erwachsenenbildner*innen.
- nachhaltige Förderkriterien für BNE-Projekte (z.B. Förderung von Projekten mit Quartiersbezug)
- bietet (Frei-) **Räume** und Möglichkeiten für die Verwirklichung nachhaltiger Projekte im öffentlichen Raum
- bietet personelle, finanzielle und ideelle Unterstützung.



Was ist Eure Vision für 2030? Was ist dann alles anders?

- **Es gibt ein lebendiges Netzwerk für Erwachsenenbildung, das von innen heraus wächst:**
 - mit Akteuren, Teilnehmenden, Multiplikator*innen, Stadt München, Stadtverwaltung
 - offen für alle, niederschwellig zugänglich, unbürokratisch
 - ohne hierarchische Hemmnisse (= horizontales Netzwerk)
 - Infos und Kontakte für alle leicht verfügbar und abrufbar
 - ausgestattet mit ausreichend Personal und Finanzmitteln
 - erreicht auch sozio-ökonomisch benachteiligte Gruppen
 - Plattform für echte Partizipation: bietet Freiräume und Unterstützung für die Entwicklung weiterer BNE-Projekte



Was ist Eure Vision für 2030? Was ist dann alles anders?

- **Folgende Prinzipien sind selbstverständlich und gelten für alles und jeden:**
 - Umsetzung von BNE erfolgt auf allen Ebenen, in allen Institutionen, Gesellschaftsschichten und Altersgruppen
 - Gerechtigkeit, Diversitätsorientierung und Partizipation für alle
 - Empowerment für benachteiligte und als gesellschaftliche Minderheiten positionierte Gruppen
 - machtkritische Perspektive und die Hinterfragung eigener Privilegien
 - Global denken – lokal handeln

- **„Transformation macht Spaß“ als positives Narrativ (statt „Nachhaltigkeit bedeutet Verzicht“)**



Was sind zentrale Befunde der Bestandsaufnahme?

Akteure und Lernorte

- Akteure oft gut vernetzt, nutzen wechselseitig ihre Räumlichkeiten
- weitere Lernorte: ÖBZ, Ladengeschäfte, Eine-Welt-Läden ...
- Zwischennutzungen: stehen noch am Anfang, bieten evtl. die Chance, mit dem Mangel an Raum in München kreativ umzugehen
- Aktivitäten im Freien: öffentlicher Raum, Naturräume, Gemeinschaftsgärten usw.
- aufsuchende Umweltbildung: noch wenig vertreten
- noch relativ wenig digitale Bildungsangebote → ändert sich gerade



Was sind zentrale Befunde der Bestandsaufnahme?

- Die von den befragten Akteuren **am häufigsten genannten Themenbereiche** sind (Mehrfachnennungen möglich):
 - Agenda 2030 & Nachhaltigkeit allgemein
 - Konsum, Lebensstile & Ressourcen
 - Klimaschutz & Energie
 - Mobilität & Nachhaltige Stadtentwicklung/ Naturschutz & Biodiversität

genannte Handlungsfelder:

- stärkere Vernetzung von Umweltthemen mit Aspekten globaler und sozialer Gerechtigkeit und Themen wie Gesundheit & Ernährung



Was sind zentrale Befunde der Bestandsaufnahme?

▪ Zielgruppe der Erwachsenen

- zeichnet sich durch sehr große Diversität und Heterogenität aus
- Bereits Interessierte, Vor-Informierte, Engagierte und Aktive werden oft sehr gut erreicht – häufig Akademiker*innen und Multiplikator*innen.
- Einzelne Organisationen, die sich durch spezifische Zielgruppenansprache auszeichnen, scheinen auch Menschen mit Migrationsgeschichte, sozio-ökonomisch benachteiligte oder gesundheitlich eingeschränkte Personen zu erreichen.

▪ genannte Handlungsfelder:

- stärker zu adressierende Zielgruppe: junge Erwachsene (→ Vernetzung und Austausch mit den AKs Hochschule und Berufliche Bildung)
- stärkere Vernetzung mit Communities, die sich auf spezifische Identitätsmerkmale oder Problemlagen (z.B. sexuelle Orientierung, Migrationsgeschichte, Selbsthilfezentren, Bildungsbereich des Justizvollzugs) beziehen.



Was sind zentrale Befunde der Bestandsaufnahme?

Für die Verankerung von BNE bzw. für die aufsuchende Umweltbildung wichtige Lernorte mit **Quartiersbezug** sind u.a.

- Stadtbibliotheken
- Bildungslokale
- Stadtteilkulturzentren
- Nachbarschaftstreffs
- Alten- und Seniorenzentren.



Was sind zentrale Befunde der Bestandsaufnahme?

Die strukturelle Verankerung von BNE innerhalb der Institutionen ist sehr unterschiedlich ausgeprägt:

- als Gründungszweck (z.B. bei BenE München e.V.)
- Authentizität bei Betrieb und Beschaffung (z.B. ÖBZ)
- Einrichtung von (halben) Stellen (kirchl. Institutionen)
- Integration ins institutionelle Leitbild (noch wenige)
- regelmäßigen Fortbildungen für Mitarbeitende
- implizit im Programm (Stadtbibliotheken)

Bessere institutionelle Verankerung wird gewünscht - durch

- interne Fortbildungen
- interne Beteiligungsprozesse
- verbindliche BNE-Konzeption, Aufnahme ins Leitbild
- Bewusstseinsbildung auf der Verwaltungsebene
- besserer Vernetzung der Akteure
- Etablierung eines Qualitätsmanagements (vgl. Siegel Umweltbildung Bayern)



Landeshauptstadt
München

**Referat für
Bildung und Sport**

**Referat für Gesundheit
und Umwelt**

Was sind zentrale Befunde der Bestandsaufnahme?

Beispiele für erfolgreiche Umsetzung von BNE im Erwachsenenbereich:

- sehr weites Themenspektrum, z.B. Ernährung, Mobilität, globale Zusammenhänge, Energie, Klimaschutz
- dieses ebenfalls institutionsspezifisch
- große methodische Bandbreite, aber Vorträge/Workshops überwiegen



Was sind wichtige Handlungsfelder zur Verankerung von BNE?

Erwachsenenbildung im Sinne von BNE kann nur erfolgreich sein, wenn der stark **ausgeprägten Diversifizierung und Segmentierung der Zielgruppe(n)** mit einer entsprechenden methodischen und inhaltlichen Vielfalt begegnet wird.

- Dafür ist Spezialisierung und gleichzeitige Vernetzung der Münchner Bildungsträger sinnvoll und notwendig.
- Um Erwachsenen **vom Wissen ins Handeln** zu bringen bedarf es
 - besonderer Formate
 - individueller Ansprache
 - lebensnaher und praktischer Themen
 - sowie Umsetzungsmöglichkeiten (z.B. im Alltag).



Was sind wichtige Handlungsfelder zur Verankerung von BNE?

Zur besseren Verankerung von BNE wünschen sich die angesprochenen Institutionen von der LHM folgendes:

- verlässliche finanzielle Unterstützung
- Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für Aufbau und Pflege eines lebendigen Netzwerkes
- Entwicklung von Qualifizierungsangeboten
- Erstellung eines erwachsenenspezifischen Leitfadens zur Umsetzung von BNE
- Stringente Implementierung der BNE- und Agenda 2030-Ziele innerhalb der Stadt und der Stadtverwaltung, um Authentizität und reale Wirksamkeit zu erreichen.

Durch die Schaffung von BNE-konformen Rahmenbedingungen hat die LH München wirkungsvolle Instrumente, die sie aktiv nutzen sollte, um zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beizutragen.